Sepideh lässt alle schwitzen – Davina Bohn schnellstes Mädchen! (Bericht von ToH)

Sonne satt erwartete die Läufer in Aue-Wingeshausen, verantwortlich war Sepideh! Was wie der Name eines Afrikaners klingt, bezeichnet jedoch das aktuell vorherrschende Wetterhoch, was uns am 1.Oktober Temperaturen um die 25 Grad bescherte. Dennoch machten sich insgesamt 478 Sportler auf den Weg auf eine der sieben Strecken.

Der Aue-Wingeshäuser Rothaar-Waldlauf erlebte am Samstag seine 39. Auflage und bildete die fünfte Veranstaltung im Rahmen des AOK-Laufcups 2011. Diese Serie erstreckt sich auf den Wittgensteiner Raum, wobei speziell dieses Rennen lukrative Preisgelder bot. Allerdings war es augenscheinlich viel zu warm, um die teils Uralt-Streckenrekorde wirklich ernsthaft anzugreifen. Das Läuferspektrum war wieder sehr breit, drei 4jährige waren die Jüngsten, während Arno Siggel mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer war.

Hoher Andrang herrschte auf der 2km-Distanz, allein im Bereich Schüler-/Schülerinnen waren 100 Starter, darunter 45 Mädchen. Dennoch holte der Deuzer Nachwuchs zweimal Edelmetall, wobei **Davina Bohn** die Wertung der 12/13jährigen souverän gewann. Ihre Laufzeit von 07:43min (3:52/km) stand ferner für die schnellste Zeit aller weiblichen Schülerklassen. Bravo Davina! Sogar 49 (von 55) Jungs konnten da nicht mithalten. Bei den A-Schülerinnen platzierten sich fünf unserer Mädels. Schnellste Deuzerin war **Kornelia Robotecki**, welche in dieser Konkurrenz gute Gesamtdritte wurde.

Im 5km-Rennen waren **Vanessa Oster** und **Jörg Hüttemann** unter den 59 Teilnehmern. Vanessa fühlt sich nach eigener Aussage auf den längeren Strecken wohler und unterstrich dies mit Platz 1 der Wertung WJB! Ihre ärgste Verfolgerin verlor auf unsere A-Schülerin fast 3 Minuten.

„Zugpferd“ des Rothaar-Waldlaufes war abermals der 15km lange Kurs, wo auch 10 Deuzer sich unter die 168 Starter mischten. Ein Kommen- was sich lohnte, denn 4 Klassen wurden gewonnen!
Dies war aber alles andere als ein Selbstläufer, denn die Strecke mit 160 Höhenmetern, beginnend am Jagdhaus, präsentierte sich in einem sehr schlechten Zustand. Etliche Passagen setzten sich aus losem Schotter und Geröll zusammen, welcher speziell bei Gefälle zu

gefährlichen Geschossen mutieren kann, das deutlich erhöhte Stolperrisiko tut ein übriges. Ansonsten fand man eine ordentliche Streckenmarkierung mit Kreide und Fähnchen vor, der Veranstalter hatte -der grossen Hitze angemessen- mehrere Wasserstellen aufgebaut.

Ihren ersten Sieg für die neuen Farben feierte **Gresia-Grace Shimaneni**, die in guten 1:06:09h die weibliche Hauptklasse ungefährdet für sich entschied! Das sollte der 22jährigen das nötige Selbstvertrauen geben, um sich in der hiesigen Szene einen guten Namen zu machen. Gemeinsam mit der Grissenbacherin kam
Bianca Schneider
(W30) ins Ziel, die ebenfalls ihre Klasse sehr deutlich gewann! Unter allen Frauen gab es mit Birgit Jüngst-Dauber (SC Willingen) und Ramona Wied (SG Wenden, beide W40) nur zwei die noch ein Stück schneller waren. Ein strahlendes Lächeln und Gold auch für
Hilu Weißensel
! Angenehmer Nebeneffekt für sie war die gleichzeitige Übernahme der Gesamtführung der Klasse W45. Bisher gab es ein Kopf-an Kopf-Rennen mit Susanne Stenzel. Die 46jährige Berleburg-Siegerin von der TSG Helberhausen wurde heute und damit ebenfalls im Cup auf Rang 2 verwiesen. Auch wenn er mit seiner Zeit nicht zufrieden war, bestieg
Friedbert Schöler
das Siegerpodest als Drittplatzierter der M65. Schnellster in der Klasse der über 65jährigen war Dietmar Lehmann (CVJM Siegen) mit der phantastischen Zeit von exakt 64 Minuten (4:16/km)- wohlgemerkt über 15km teils unbefestigten Schotterkurs! Genauso als Dritter wurde
Hanjo Wagener
geehrt- in der M40 lag die Latte heute bei guten 1:00:28h. Um diese Konkurrenz zu gewinnen musste man heute schneller als 55 Minuten laufen.
Andreas Senner
schaffte das und holte mit fast 3 Minuten Vorsprung Gold und krönte damit einmal mehr seine aussergewöhnliche Laufkarriere! Dabei war er erst vor Wochenfrist in Berlin Deutschlands grössten Marathon gelaufen und blieb dort nur knapp über seiner Bestzeit, welche er im Vorjahr in Frankfurt aufstellte.

Der „lange Kanten“ über 29km vom Albrechtsplatz nach Aue lockte diesmal 72 Mutige an den Start. Diese Distanz ist nicht für Jedermann ein Vergnügen, denn es sind 440 Höhenmeter zu überwinden, wobei nach 15- und 18 Kilometern zwei extrem steile Anstiege warten. Steigungen von mehr als 25% sind auch für ambitionierte Läufer eine Herausforderung! **Andreas Oster** stellte sich dessen gemeinsam mit
Bernd Schädler
. Auch hier musste man mit dem schlechten Zustand der Strecke zurechtkommen, zum Glück hatte es vorher nicht geregnet, so dass der Boden recht trocken war. Eigentlich ist jeder der hier das Ziel erreicht ein Gewinner, insofern kann man die Leistungen der beiden Deuzer gar nicht genug würdigen! Mit 2 Stunden, zwanzig Minuten und sieben Sekunden errang Bernd hier den 3.Platz der Wertung M40, während Andreas knapp dahinter liegend Fünfter wurde.

2 km Schüler/innen

Bohn	Davina	00:07:43	**WSB**□□□ □**1. !**

Robotecki Kornelia 00:09:09 **WSA 3.**
Uhlendorf Michelle 00:09:15 WSB 7.
Schönling Laura 00:09:44 WSB 9.
Bohn Alisa 00:09:52 WSA 4.
Schönling Celina 00:09:54 WSA 5.
Durgut Jessica 00:10:00 WSC 9.
Wohlmann Denise 00:10:40 WSA 6.
Durgut Jasmin 00:11:50 WSA 7.

5 km
Oster Vanessa 00:24:04 **WJB 1. !**
Hüttemann Jörn 00:25:16 Männer 8.

15km
Senner Andreas 00:54:51 **M40 1. !**
Wagener Hanjo 01:00:28 **M40 3.**
Schneider Bianca 01:06:09 **W30 1. !**
Shimaneni Gresia-Grace 01:06:09 **WHK 1. !**
Weißensel Hilu 01:10:19 **W45 1. !**
Riethig Andreas 01:16:34 M40 13.
Schmidt Eberhard 01:17:59 M50 12.
Hoffmann Sabine 01:20:41 W40 7.
Hähling Torsten 01:25:33 M35 14.
Schöler Friedbert 01:30:05 **M65 3.**

29km
Schädler Bernd 02:20:07 **M40 3.**
Oster Andreas 02:29:08 M40 5.

Ergebnisse